



PREDIGT SEINER HEILIGKEIT PAPST PETRUS III. IN IRLAND, AM 13. SEPTEMBER 2026

Ave Maria Allerreinste!

Wir, Papst Petrus III., möchten euch allen noch einmal für die so nötige Hilfe danken, die ihr der heiligen Mutter Kirche leistet.

Heute möchten wir über ein Thema predigen, das uns am Herzen liegt: das gut verrichtete Gebet.

Wozu seid ihr verpflichtet jeden Tag den heiligen Bußrosenkranz, den heiligen Kreuzweg oder den heiligen gregorianischen Kreuzweg und die Weihe an das Heilige Antlitz Unseres Herrn Jesus Christus zu beten? Das Gebet ist die Nahrung für unsere Seele, damit wir durchhalten können. Ohne das Gebet wird die Seele leblos. Jeden Tag müssen wir essen und trinken, um unseren Körper zu ernähren; auch die Seele braucht ihre Nahrung, die das Gebet ist. Doch um die Gebetspflicht zu erfüllen, muss richtig gebetet werden.

Es gibt Bedingungen, um die 50 vollkommenen Ablässe für den heiligen Bußrosenkranz und die 15 vollkommenen Ablässe für den heiligen Kreuzweg oder den heiligen gregorianischen Kreuzweg zu gewinnen, wie es im Palmarianischen Katechismus angeführt ist: ... vorausgesetzt, dass man die 50 Perlen am gleichen Tag betet und für die Anliegen des Papstes bittet; ... vorausgesetzt, dass man die 15 Stationen am gleichen Tag betet und für die Anliegen des Papstes bittet.

Wir sind sehr besorgt, denn viele Gläubige kommen diesen Verpflichtungen nicht nach. Warum? Weil sie nicht die 50 Perlen des heiligen Bußrosenkranzes beten. Weil sie nicht die 15 Stationen des heiligen Kreuzwegs oder des heiligen gregorianischen Kreuzwegs beten. Mit großem Bedauern stellen wir fest, dass viele abgelenkt beten, indem sie über viele andere Dinge reden oder gar nicht beten: sie verlassen die Kapelle, laufen hin und her und holen die fehlenden Gebete nie nach. Und das Schlimmste ist, dass man in Todsünde verfällt, weil man die Pflichtgebete nicht ordnungsgemäß verrichtet.

Wer beichtet schon, weil er die verpflichtenden Gebete nicht vollständig verrichtet hat? Niemand!

Vielgeliebte Familienväter und -mütter, helft euren Kindern bei den täglichen Pflichtgebeten. Es geht nicht darum, Skrupel zu erwecken – nein, wir sind der Erste, der gegen diese schwere seelische Krankheit ankämpft. Ihr müsst euch vergewissern, dass alle Familienmitglieder, seien sie klein oder groß, alle Pflichtgebete verrichtet haben. Es ist leicht, mit einer oder mehreren anderen Personen zu beten; schwieriger ist es, allein zu beten.

Ein wichtiger Hinweis: Den Bischöfen und Nonnen, die einige Jahre außerhalb der Kirche standen, weil sie abtrünnig geworden waren, wurde die Gnade zuteil, zum heiligen Orden der Kreuzträger der Letzten Zeiten zurückzukehren, weil sie während ihrer Abwesenheit den heiligen Bußrosenkranz gebetet und andere Gebete verrichtet haben.

Wir erinnern an die Botschaften über den Bußrosenkranz, zum Beispiel an diese Botschaft, die der Ewige Vater im Jahre 1974 gab:

„Der höllische Feind richtet heftige Angriffe gegen diesen Rosenkranz. Satan kann nämlich diesen Gott und Herrn nicht mehr anrufen, wie ihr es mit dem schönen Satz ‚Vater unser ...‘ tun könnt. Jedes Mal wenn ihr das Vaterunser andächtig betet, wird Satan erschüttert und lehnt sich zutiefst in der Hölle stolz gegen seinen Schöpfer auf. Meine geliebten Kinder, betet also ständig das Vaterunser und ihr werdet sehen, wie sich Satan von euch abwendet ... Versucht das Pater Noster gelassen, langsam, betrachtend zu beten, und ihr werdet wahrnehmen, welche Wonne die Seele empfindet, diese Seele, die von diesem eurem Vater erschaffen wurde ...

„O geliebte Kinder! Kostet das Pater Noster aus! Kostet es aus! So werdet ihr die Wonne beim Beten wahrnehmen ...

„Wie könnte Ich Meinen Kindern kein Gehör schenken, wenn sie ständig rufen: Vater! Vater! Vater! Vater! Welcher Vater erhört wohl seine Kinder nicht? Wie viel mehr dieser Vater, der euch erschaffen hat!

„Meine geliebten Kinder, fleht also ständig diesen euren Vater an! ... Ich brauche viele Vaterunser, viele Vaterunser, damit Mir für die unendlichen

Beleidigungen, die Mir ständig zugefügt werden, Sühne geleistet wird. Seid sicher, dass dieser Vater bereit ist, alle Seine Kinder zu erhören ...“

Der Ewige Vater bittet um mehr Bußrosenkränze und spricht weiter:

„Das bringt ein größeres Opfer für euch mit sich, aber wenn ihr es nicht tut ... wer wird es dann tun? Sagt Mir: Wer wird imstande sein, sich für diesen Bußrosenkranz einzusetzen? Nur ihr, die ihr die brennende Fackel an diesem Ort darstellt, mit euren Fehlern, euren Irrtümern, euren Schwächen, aber ihr stellt die Fackel dar. Und diese Fackel in El Palmar de Troya ist das Licht für die Welt in diesen Zeiten der Verwirrung, des Irrtums und der Finsternis. Ich frage euch, innig geliebte Kinder: Wollt ihr eurem Vater, der euch diesen Ort als Licht und Lehrstuhl in diesen Letzten Zeiten gewährt hat, einen weiteren Bußrosenkranz verweigern? Hier habt ihr die Art und Weise, eurem Vater zu danken. Ich erbitte nicht mehr von euch. Ihr werdet sehen, wie durch diesen Bußrosenkranz, den ihr zu den Gebeten in El Palmar de Troya hinzufügen werdet, reichliche Segnungen über die Kirche und über die Welt kommen werden ...“

Vielgeliebte Kinder, wenn ein Vater seine Kinder auf heilige Weise liebt, erlaubt er ihnen nicht, alles zu tun, was sie wollen, und auch nicht, ihre ganze Zeit mit Spielen und Vergnügungen zu verbringen, oder schlechte Freunde zu haben, denn er weiß, dass dies sie ins Verderben führen würde. Wenn er seine Kinder liebt, verpflichtet er sie dazu, die christlichen Tugenden zu üben, Gott und die Heiligste Jungfrau Maria zu lieben, und zu lernen und zu arbeiten, damit sie weder in diesem Leben noch in der Ewigkeit im Elend enden. Wenn er dies nicht tut, werden ihm diese Kinder am Tag des Gerichts vorwerfen, dass er sie nicht mit seiner väterlichen Autorität dazu angehalten hat.

Ebenso können Wir als Vater und Hirte eurer Seelen nicht gleichgültig bleiben, wenn Wir sehen, dass es einige Gläubige gibt, die sich kaum bemühen, Gott zu lieben und Ihm zu dienen, und die allmählich so schwach werden, dass sie zu Fall kommen werden, wenn Schwierigkeiten und Prüfungen auf sie zukommen. Wir sind sehr besorgt um die schwachen Gläubigen, denn Wir befürchten, dass jeder Gläubige, der kein wahres Seelenleben führt, „einem unvernünftigen Mann gleicht, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Als dann der Regen fiel, die Flüsse über die Ufer traten und der Wind wehte, indem er heftig gegen jenes Haus anstürmte, stürzte es ein und groß war der Schaden“, wie es im heiligen Evangelium heißt.

Der Bußrosenkranz dient dazu, Gott und Seiner Heiligsten Mutter Genugtuung für die vielen Beleidigungen zu leisten, die Ihnen täglich von Gotteslästerern, Ketzern und Gottlosen zugefügt werden.

In Seiner Botschaft vom 5. September 1974 sagte der Ewige Vater:

„Seht, Meine Kinder, in diesen Letzten Zeiten, in denen das Heilige Opfer praktisch abgeschafft wurde, weil man die neue Messe erstellte, die nur eine Mahlfeier ist, brauche Ich viele Vaterunser, viele Vaterunser, damit Mir für die unendlichen Beleidigungen, die Mir ständig zugefügt werden, Sühne geleistet wird ...“

Nun ist zwar das Heilige Opfer am Altar in der heiligen palmarianischen Kirche wiederhergestellt worden, aber es gibt nur wenige Priester, und deshalb werden wenige Heilige Messen zelebriert, weil es an Berufungen mangelt oder weil man den Berufungen nicht entspricht. Deshalb braucht Gott heute mehr denn je viele Vaterunser, viele Bußrosenkränze, um die Sünden einer äußerst verdorbenen Welt zu sühnen. Ständig, tagtäglich, sterben Sünder, und sie brauchen Hilfe, sie brauchen die Gebete der Palmarianer, damit sie das ewige Heil erlangen können.

In den Botschaften heißt es: *„Törichte Menschheit! Wohin geht sie? Die Antwort ist deutlich: zum Abgrund, zur Selbstvernichtung. Meine geliebten Kinder, fleht also ständig diesen euren Vater an!“*

„Betet jeden Tag für diejenigen, die mit dem Tod ringen. Betet, betet. Im Augenblick des Todeskampfes findet sich Gott mit allen Seinen Gnaden ein. Aber es ist auch der Augenblick, in dem sich Satan mit allen seinen höllischen Kräften einfindet.“

Denken wir stets an die Seelen, die in diesem entscheidenden Augenblick auf unsere Großzügigkeit beim Beten des Bußrosenkranzes angewiesen sind; sie werden uns im Himmel dafür danken. Außerdem danken wir mit dem Bußrosenkranz Gott und unserer Himmlischen Mutter für die unendlichen Gnaden, die wir durch ihre Güte täglich empfangen, und so wachsen wir in Ihrer Liebe.

Ave Maria Allerreinste!